



Peitzer Land Echo

Beilage: Amtsblatt für das Amt Peitz/Amtske lopjeno za amt Picnjo mit seinen Gemeinden Drachhausen/Hochoza, Drehnow/Drjenow, Heinersbrück/Móst, Jänschwalde/Janšojce, Tauer/Turjej, Teichland/Gatojce, Turnow-Preilack/Turnow-Pšituk und der Stadt Peitz/Picnjo

12. Jahrgang · Nr. 3 · Amt Peitz, 31.03.2021

Das Amt Peitz wünscht allen
Einwohnerinnen und Einwohnern
ein fröhliches Osterfest und angenehme
Stunden im Kreise der Familie.

Elvira Hölzner
Amtdirektorin

René Sonke
Amtsausschussvorsitzender



In dieser Ausgabe

Von Amts wegen	Seite 3
Aus den Gemeinden	Seite 5
Kultur	Seite 7
Damals war's	Seite 7
Serbske žywjane	Seite 8
Wirtschaft und Soziales	Seite 9
Von unseren Feuerwehren	Seite 13
Sport	Seite 13
Menschen aus unserer Mitte	Seite 13
Kirchliche Nachrichten	Seite 14

Nächste Ausgabe Nr. 04/2021

Annahmeschluss für redaktionelle Beiträge:

Mittwoch, 14. April 2021, 16:00 Uhr
E-Mail: peitz@peitz.de

Annahmeschluss für Anzeigen:

Montag, 19. April 2021, 11:00 Uhr
E-Mail: a.benke@agentur-peitz.de

Die nächste Ausgabe erscheint am:

Mittwoch, dem 28. April 2021



www.peitz.de



LINUS WITTICH
Lokal informiert. Druck. Internet. Mobil.

Antje Benke

Ihre Medienberaterin vor Ort

035601 23080

a.benke@agentur-peitz.com

www.wittich.de

Anzeigenwerbung | Beilagenverteilung | Drucksachen

Impressum

Herausgeber:

Amt Peitz, Die Amtsdirektorin des Amtes Peitz
- verantwortlich für den redaktionellen Teil: Amtsdirektorin Elvira Hölzner,
03185 Peitz, Schulstr. 6, Telefon: 035601 38-0, Fax: 38-170
- Redaktion Peitzer Land Echo: Tel.: 035601 38-115, Fax: 38-177,
www.peitz.de, E-Mail: peitz@peitz.de

Verlag und Druck:

- LINUS WITTICH Medien KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Tel.: 03535 489-0,
Für Textveröffentlichungen gelten unsere Allgemeine Geschäftsbedingungen.
- Verantwortlich für den Anzeigenteil: LINUS WITTICH Medien KG,
vertreten durch den Geschäftsführer Andreas Barschtipan

Anzeigenannahme/Beilagen:

- Agentur Peitz, 03185 Peitz, Juri-Gagarin-Str. 11, Tel.: 035601 23080, E-Mail: a.benke@agentur-peitz.com

Verantwortlich für den Anzeigenteil/Beilagen:

LINUS WITTICH Medien KG, vertreten durch den Geschäftsführer
ppa. Andreas Barschtipan, www.wittich.de/agb/herzberg

Das „Peitzer Land Echo“ wird an alle erreichbaren Haushalte in den amtsangehörigen Gemeinden kostenlos verteilt. Erscheinungstag (einmal im Monat) ist ein Mittwoch bei einer Auflagenhöhe von 6.500 Stück pro Ausgabe. Einzelnummern sind gegen Kostenerstattung über den Verlag zu beziehen. Außerhalb des Verbreitungsgebietes kann das Amtsblatt in Papierform zum Abpreis von 54,00 Euro (incl. MwSt. und Versand) oder per PDF je 3,50 Euro pro Ausgabe über den Verlag bezogen werden. Für an das Amt Peitz eingesandte Textbeiträge und Fotos wird keine Haftung übernommen. Es besteht kein Anspruch auf Veröffentlichung, im Falle einer Veröffentlichung besteht kein Anspruch auf Vergütung. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen und die z.z. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzel Exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.
© für die Vignetten: Meinhard Bärmich, Drachhausen.



AMT PEITZ
Amt Picnjo
Schulstr. 6
03185 Peitz

Bürgertelefon: 035601 380
Fax: 035601 38170
E-Mail: peitz@peitz.de
Internet: www.peitz.de

Achtung eingeschränkte Öffnungszeiten

Wir sind vorübergehend nur telefonisch oder mit Terminvereinbarung für Sie da.

Bürgerbüro:

Tel.: 035601 38-191, -192, -193
Fax: 035601 38-196
E-Mail: info@peitz.de

Sprechstunden Bürgerbüro:

Mo., Do.: 08:30 bis 12:00 Uhr & 13:00 bis 15:30 Uhr
Di.: 08:30 bis 12:00 Uhr & 13:00 bis 18:00 Uhr
Mi.: geschlossen
Fr.: 08:30 bis 12:00 Uhr
jeden 2. und 4. Samstag im Monat: 08:30 bis 12:00 Uhr

Dienststunden der Fachämter:

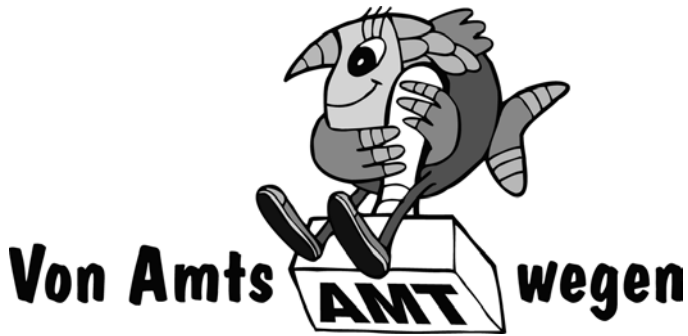
Mo., Do.: 08:30 bis 11:30 Uhr & 13:30 bis 15:30 Uhr
Di.: 08:30 bis 11:30 Uhr & 13:30 bis 18:00 Uhr
Mi.: geschlossen
Fr.: 08:30 bis 12:00 Uhr

Das Kultur- und Tourismusamt/Tourist-Information und die Amtsbibliothek sind derzeit geschlossen und nicht telefonisch erreichbar.

Kommunale Partnerschaften

Amt Peitz	und	Gemeinde Zbaszynek, Polen	Gemeinde Zielona Gora, Polen
		seit dem 26.02.2000	seit dem 16.09.2007

	und			und	
		seit dem 03.08.2001			seit dem 15.02.2000
	und			und	
		seit dem 02.04.2006			seit dem 07.07.2006



Wer hat Interesse an der Mitarbeit im Wahlvorstand?

Am 26.09.2021 finden die Bundestagswahlen statt. Hierfür suchen die amtsangehörigen Gemeinden und die Stadt Peitz politisch interessierte wahlberechtigte (18 Jahre) Bürgerinnen und Bürger, die in den jeweiligen Wahlvorständen/Briefwahlvorständen mitwirken möchten.

Die Wahlvorstände sind für den reibungslosen Ablauf der Wahlhandlung zuständig.

Bei dieser Tätigkeit handelt es sich um eine ehrenamtliche Tätigkeit nach § 11 Bundeswahlgesetz (BWG).

Wer Interesse an der Mitarbeit im Wahlvorstand hat, der melde sich bitte unter der Telefonnummer 035601 38116 bei mir oder schriftlich an:

Amt Peitz
Wahlleiterin
Schulstraße 6
03185 Peitz
oder per E-Mail: wahlen@peitz.de

Hannusch
Wahlleiterin

Das Bauamt informiert

Sanierung der Dammsollstraße

In der Zeit vom **6. April bis 9. April 2021** wird die Asphaltdecke der Dammsollstraße, **von der Malxebrücke bis zum Abzweig „Am Malxebogen“** saniert.

Hierbei kommt es teilweise zur Vollsperrung des Bereiches. Der **Parkplatz Fischerstraße** und die Erreichbarkeit der **Kita „Sonnenschein“** mit dem Pkw werden in diesem Zeitraum nur bedingt möglich sein.

Aufforderung des Amtes Peitz/Picnjo zur Hundeanmeldung

Ankündigung einer Hundebestandsaufnahme

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,

leider kommt es seit geraumer Zeit vermehrt zu Meldungen über nicht steuerlich angemeldete Hunde im Amt Peitz/Picnjo.

Bitte beachten Sie, dass nach den Hundesteuersatzungen der Stadt Peitz/Picnjo und der amtsangehörigen Gemeinden in der jeweils geltenden Fassung jeder Hund der in den Haushalt aufgenommen wurde oder nachdem er fünf Monate alt geworden ist innerhalb von 14 Tagen beim Amt Peitz/Picnjo zur Hundesteuer angemeldet werden muss.

Mit dieser Aufforderung soll Ihnen die Möglichkeit eingeräumt werden, Ihren eventuell noch nicht angemeldeten Hund ohne ordnungsrechtliche Konsequenzen steuerpflichtig anzumelden.

Hierzu steht Ihnen auf der Internetseite des Amtes Peitz/Picnjo www.peitz.de unter der Rubrik Amtsverwaltung & Service - Formulare - ein Formular zur Hundesteueranmeldung zur Verfü-

gung, welches vollständig ausgefüllt auf dem Postweg an das Amt Peitz/Picnjo, Schulstraße 6, 03185 Peitz, per E-Mail an peitz@peitz.de oder per Fax 035601 38188, gesendet werden kann. Gerne können Sie Ihren Hund auch persönlich nach vorheriger Terminvereinbarung im Bürgerbüro des Amtes Peitz/Picnjo zur Hundesteuer anmelden.

Es wird darauf hingewiesen, dass es sich ansonsten grundsätzlich um eine Ordnungswidrigkeit gemäß § 10 der Hundesteuersatzung i. V. m. § 15 Absatz 2 b und Absatz 3 Kommunalabgabenbesetz (KAG) handelt, wenn festgestellt wird, dass ein Hund nicht steuerpflichtig im Amt Peitz/Picnjo angemeldet ist. Eine solche Ordnungswidrigkeit kann mit einer Geldbuße von bis zu 5.000 Euro geahndet werden.

Peitz/Picnjo, 17.02.2021

E. Hölzner
Amtsleiterin

Das Ordnungsamt informiert

An alle Hundehalter!

Das Ordnungsamt des Amtes Peitz weist die Hundehalter der Stadt Peitz und der amtsangehörigen Gemeinden darauf hin, dass sie beim Führen von Hunden entsprechende Pflichten zu beachten haben.

Auf den öffentlichen Flächen z. B. Gehwege, Grünstreifen werden vermehrt Verunreinigungen durch Hundekot festgestellt.

In der Ordnungsbehördlichen Verordnung über die Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit im Amtsbereich Peitz ist im § 10 Absatz 2 folgendes geregelt: „Der Tierhalter ist verpflichtet, Verunreinigungen durch seine Tiere in öffentlichen Anlagen unverzüglich zu beseitigen“

Der Verstoß gegen diese Verordnung kann mit Verwarngeld belegt werden.

Tragen Sie bitte alle dazu bei, dass Ihr Wohnort auch weiterhin einen sauberen und gepflegten Eindruck hinterlässt.

Bitte beachten Sie diese Hinweise!

Ordnungsamt

Emissionen des Kraftwerkes Jänschwalde Werke 1 und 2 im Jahr 2020

Die Lausitz Energie Kraftwerke AG betreibt auf der Gemarkung der Gemeinde Neuendorf das Kraftwerk Jänschwalde. In den Dampfkesseln der Werke 1 und 2 werden auf der Grundlage einer immissionsschutzrechtlichen Genehmigung des Landesamtes für Umwelt Brandenburg neben den Regelbrennstoffen Braunkohle und Heizöl auch Sekundärbrennstoffe mitverbrannt. Mit der Erteilung des Genehmigungsbescheides zur Mitverbrennung von Sekundärbrennstoff in den Dampfkesseln der Werke 1 und 2 des Kraftwerkes Jänschwalde sind in Umsetzung des § 23 der 17. BImSchV die Emissionen an Luftschadstoffen jährlich der Öffentlichkeit bekannt zu machen.

In Erfüllung dieser Verpflichtung wird nachfolgend für das Jahr 2020 über die Ergebnisse der Luftreinhaltung bei der Mitverbrennung von Sekundärbrennstoffen in den Werken 1 und 2 des Kraftwerkes Jänschwalde berichtet:

1. Emissionsgrenzwerte für die kontinuierlich gemessenen Schadstoffe

Schadstoff	einzuhaltende Emissionsgrenzwerte in mg/Nm ³	
	Tagesmittelwert	Halbstundenmittelwert
Gesamtstaub	10	20
Stickstoffoxide	200	400
Schwefeloxide	362	724
Kohlenmonoxid	188	376
Quecksilber	0,03	0,05

Der Schwefelabscheidegrad darf im Tagesmittel 96 Prozent nicht unterschreiten.

Zusätzlich darf für Quecksilber der Jahresmittelwert der Konzentration im Rauchgas einen Emissionsgrenzwert von 0,01 mg/Nm³ nicht überschreiten.

An den Kraftwerksblöcken der Werke 1 und 2 traten 2020 16 Einzelüberschreitungen von Halbstundenmittelwerten des Schadstoffes CO auf. Zum überwiegenden Teil sind diese auf die geforderte flexible Leistungsfahrweise der Blöcke zurückzuführen. Im Rahmen von Außerbetriebnahmen von einzelnen Kesseln kam es zu 6 Überschreitungen von NO_x-Tagesmittelwerten und 1 NO_x-Halbstundenmittelwert.

Überschreitungen von Emissionsgrenzwerten, hervorgerufen aus der Mitverbrennung von Sekundärbrennstoffen waren nicht zu verzeichnen.

Den Anforderungen an die Information der Behörde nach § 21 (1) der 17. BImSchV wurde dabei jeweils entsprochen.

Die Ergebnisse der an der kontinuierlichen Emissionsmesstechnik durchgeführten Kalibrierungen bzw. Vergleichsmessungen weisen nach, dass diese Geräte die Emissionen der Kraftwerksblöcke entsprechend den geltenden Vorschriften erfassen und auswerten.

2. Grenzwerte und Messwerte für Schadstoffe, die jährlich durch Einzelmessungen zu überwachen sind

In der Änderungsgenehmigung zur Mitverbrennung von Sekundärbrennstoffen ist festgelegt, dass für die nicht kontinuierlich überwachten Schadstoffe im ersten Betriebsjahr sechs Einzelmessungen in regelmäßigen Abständen zu erfolgen haben. In den nachfolgenden Betriebsjahren haben jährlich wiederkehrend Einzelmessungen an drei Tagen an einem Dampferzeuger zu erfolgen.

Im Werk 1 fanden gemäß Genehmigung die Messungen am Rauchgaskanal des Dampferzeugers A2 im Zeitraum 04. - 06.11.2020 statt. Im Werk 2 wurden die Messungen im Zeitraum 30.04./04. - 05.05.2020 am Rauchgaskanal des Dampferzeugers C2 durchgeführt.

Folgende Ergebnisse werden durch den Gutachter ausgewiesen:

Schadstoff	Emissionsgrenzwert mg/Nm ³	Werk Y1		Werk Y2	
		Mittelwerte der Einzelmesswerte mg/Nm ³	Höchster Einzelmesswert mg/Nm ³	Mittelwerte der Einzelmesswerte mg/Nm ³	Höchster Einzelmesswert mg/Nm ³
organische Verbindungen angegeben als Gesamtkohlenstoff	10	1,6	2,6	1,9	3,2
Quecksilber (gesamt)	0,05	0,007	0,009	0,010	0,014
gasförmige anorganische Chlorverbindungen angegeben als Chlorwasserstoff	20	0,3	0,5	0,4	1,6
gasförmige anorganische Fluorverbindungen angegeben als Fluorwasserstoff	1	< 0,1	< 0,1	0,1	0,2
Summe Cadmium und Thallium	0,01	0,002	0,003	0,003	0,004
Summe Schwermetalle (Sb, As, Pb, Cr, Co, Cu, Mn, Ni, V, Sn)	0,5	0,080	0,090	0,100	0,140
Summe Schwermetalle (As, Cd, Cr, Co) + Benzo(a)pyren	0,05	0,012	0,013	0,015	0,021
Dioxine und Furane ¹⁾	0,05	0,0014	0,0015	0,0017	0,0018

¹⁾ ngTEQ/Nm³ gemessen gemäß § 18 Abs. 5 der 17. BImSchV über 6 Stunden (TEQ – Toxizitätsäquivalent gemäß Anlage 2 zur 17. BImSchV)

Die zusammenfassenden Messberichte der Gutachter dokumentieren, dass bei der Mitverbrennung von Sekundärbrennstoffen diese Grenzwerte ausnahmslos sicher eingehalten werden.

Die Messberichte wurden vom **Landesamt für Umwelt Brandenburg**, Abteilung Technischer Umweltschutz T24 geprüft. Dabei gab es keine Beanstandung.

Lausitz Energie Kraftwerke AG
Kraftwerk Jänschwalde

Fundbüro

Datum der Anzeige	Fundort	Fundgegenstand
24.02.21	Mosaik-Grundschule Peitz	Jacken, Pullover, T-Shirts, Sportsachen, Mützen u. a.
26.02.21	Peitz, Schulstr. 6	silberner Ohrring
01.03.21	Peitz, Spielplatz Rehnpark	grüner Rucksack mit Musikplayer
03.03.21	Peitz, OASE 99	weißes Mountainbike
10.03.21	Turnow, Altkleidercontainer	Schlüsselbund mit 3 Schlüssel

Nach Terminvereinbarung kann die Fundsache im Bürgerbüro des Amtes Peitz abgeholt werden. Ein entsprechender Eigentumsnachweis ist zu erbringen.

Müllentsorgung

Restmüll

Montag (gerade Woche): 05.04.* , 19.04.

Jänschwalde-Ost, OT Grieben
OT Drewitz, Drewitz/Am Pastling,

Dienstag (gerade Woche): 06.04., 20.04.

Drachhausen, Drehnow,
Heinersbrück, OT Grötsch, WT Radewiese, Sawoda,
Jänschwalde-Dorf, Tauer, OT Schönhöhe,
OT Bärenbrück, OT Maust, OT Neuendorf,
Turnow-Preilack, Stadt Peitz

Biotonne

Dienstag (ungerade Woche): 13.04., 27.04.

Drachhausen, Drehnow, OT Turnow, Stadt Peitz

Mittwoch (gerade Woche): 07.04., 21.04.

Heinersbrück, OT Grötsch, WT Radewiese, Sawoda,
OT Jänschwalde-Dorf, OT Jänschwalde-Ost, OT Drewitz, OT Grieben,
Tauer, OT Schönhöhe
OT Bärenbrück, OT Maust, OT Neuendorf
OT Preilack

Blaue Tonne/Papier

Mi., 21.04.

Drachhausen, Drehnow, Stadt Peitz

Mo., 26.04.

Heinersbrück, WT Radewiese, Sawoda

Mo., 05.04.*

OT Grötsch
OT Schönhöhe,
OT Bärenbrück, OT Maust,
OT Preilack, OT Turnow

Fr., 09.04.

OT Grieben

Mo., 12.04.

OT Jänschwalde-Dorf,
OT Jänschwalde-Ost, OT Drewitz,
Drewitz/Am Pastling,
OT Neuendorf,
Tauer

Gelbe Tonne

Fr., 23.04.

OT Turnow

Fr., 02.04.* , 30.04.

Drachhausen

Di., 06.04.*

Drehnow

Mi., 07.04.*

Heinersbrück, OT Grötsch, WT Radewiese, WT Sawoda
Tauer, OT Schönhöhe
OT Bärenbrück

Di., 13.04.

Neuendorf

Mo., 19.04.

Preilack

Di., 20.04.

OT Grieben

Mi., 21.04.

Jänschwalde-Dorf, Jänschwalde-Ost,
Drewitz
OT Maust

Gelbe Tonne Stadt Peitz

Do., 01.04., 29.04.

Am Bahnhof, Am Hammergraben, Am Malxebogen, Am Teufelsteich, Amselweg, An der Malxe, Artur-Becker-Str., August-Bebel-Str., Bergstraße, Blüchers Vorwerk, Brunnenplatz, Cottbuser Str., Elster-Ausbau, Feldstraße, Festungsweg, Finkenweg, Frankfurter Str., Gartenstr., Graureiherstr., Hauptstraße, Hirtenplatz, Hornoer Ring, Jahnplatz, Juri-Gagarin-Str., Kurze Str., Lieberoser Str., Lindenstr., Lutherplatz, Lutherstraße, Markt, Martinstraße, Mauerstraße, Maxim-Gorki-Str., Meisenring, Mittelstraße, Ottendorfer Ausbau, Ottendorfer Str., Pappelweg, Paul-Dessau-Str., Pfuhlstraße, Plantagenweg, Richard-Wagner-Str., Ringstraße, Schulstraße, Spreewaldstr., Str. d. Völkerfreundschaft, Um die Halbe Stadt, Wallstraße, Wiesenstr., Wiesenvorwerk, Wilhelm-Külz-Str., Ziegelstraße

Do., 15.04.

Ackerstraße, Ahornweg, Alte Bahnhofstraße, Am Erlengrund, An der Gärtnerei, An der Glashütte, Dammzollstr., Elias-Balthasar-Giesel-Str., Ernst-Thälmann-Str., Feldweg, Festungsgraben, Fischerstraße, Friedensstr., Gottlieb-Fabricius-Str., Grüner Weg, Gubener Str., Gubener Vorstadt, Gubener Vorstadt Ausbau, Heinrich-Mosler-Ring, Holunderweg, Hüttenwerk, Karl-Kunert-Str., Karl-Liebknecht-Str., Kirchweg, Kraftwerkstraße, Rudolf-Breitscheid-Str., Siedlungsstraße, Triftstraße, Weidenweg

Feiertagsregelung*

Fällt in die Entsorgungswoche ein gesetzlicher Feiertag, so verschieben sich von diesem Feiertag an gerechnet, alle Entsorgungstermine um einen Tag in Richtung Samstag. Sonderregelungen sind möglich.

Für die Richtigkeit der Termine wird keine Gewähr übernommen!



Symbolische Schlüsselübergabe an die Kita „Regenbogen“ Drachhausen



Seit dem 06.07.2019 ist die Kita „Regenbogen“ in der Gemeinde Drachhausen geschlossen und zog an ihren Ersatzstandort in die Oberschule „Peitzer Land“.

In den zwölf Monaten wurde ausgeräumt, demontiert, rückgebaut, teilweise abgerissen, dann wieder aufgebaut (Wände, Dach), Leitungen für die Haustechnik, Fliesen Treppenstufen, Bodenbelag verlegt, Fenster, Türen, Akustikdecken, Außenjalousien, Heizungs- und Elektrotechnik eingebaut, gemalert, geschraubt, gebohrt, eingerichtet, die Außenanlagen neu gestaltet ... und, und, und ... quasi „Alles auf den neusten Stand gebracht“!

Am Donnerstag, dem 06.08.2020 um 15:30 Uhr sollte endlich die offizielle Schlüsselübergabe im feierlichen Rahmen erfolgen. Leider kam ein Wasserschaden am Wochenende des 1./2. August 2020 dazwischen. Der Umzug konnte nicht stattfinden. Nach weiteren sieben Monaten, in denen der Wasserschaden behoben und der geplante Einzugszustand wiederhergestellt wurde, konnte die symbolische Schlüsselübergabe am **22. März 2021** stattfinden und die offizielle Nutzung im 2. Anlauf im neuen Gebäude aufgenommen werden.



Zum 1. April 2021 werden in der Kita 50 Kinder im Alter von 1 Jahr bis zum Ende der 3. Klasse von 7 Erzieherinnen und 1 Erzieher in Teilzeitbeschäftigung betreut.

Die langjährige Kitaleiterin, Frau Lottra, gab die Leitertätigkeit zum 31.12.2020 an die nächste Generation ab. Am 1. Januar 2021 hat Frau Weichert-Glaser die Leitung übernommen. An dieser Stelle herzlichen Dank für ihre Arbeit an Frau Lottra und viel Erfolg für ihre Nachfolgerin. Nach der hoffentlich baldigen Genesung von Frau Lottra möchten sich die Gemeinde, die Kolleginnen und Kollegen sowie die Eltern gebührend für die langjährige Leitung bedanken.

Die neue Leiterin, Frau Weichert-Glaser ist bereits seit 2017 in der Kita „Regenbogen“ tätig und wurde im März 2018 zur stellvertretenden Leiterin benannt. Die Weiterbildung dafür läuft seit Oktober 2020 und endet im Juni 2021 mit einem erfolgreichen Abschluss.

Mit den durchgeführten umfangreichen Sanierungs- und Umbaumaßnahmen wird die Betreuungskapazität von 60 Kindern in der Altersstruktur von 0 Jahren bis zum Ende des Grundschulalters für die nächsten Jahre sichergestellt. Die Einrichtung ist flexibel nutzbar und entsprechend der zu erwartenden Kinderzahlen und Altersstrukturen jederzeit anpassbar.

Vor über 20 Jahren wurde das Gebäude im Rahmen der Dorferneuerung von 1994 bis 1997 in mehreren Abschnitten teilweise saniert. Aus heutiger Sicht „unzureichend“ und nicht „zukunftsorientiert“. Im Laufe der Jahre wurden weitere kleinere Instandhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen durch die Gemeinde durchgeführt und vieles konnte mithilfe der Eltern und ortsansässigen Handwerkern erreicht werden. Leider waren all diese Bemühungen nicht ausreichend. Vor allem wegen brandschutz-, unfall- und arbeitsschutztechnischer sowie sanitärhygienischer Anforderungen wurden die sehr umfangreichen Umbau- und Sanierungsmaßnahmen dringend erforderlich. Der Sanierungs- und Umbaufwand beinhaltet die umfassende Änderung des Raumkonzeptes und die Anpassung der Räumlichkeiten an den heute geltenden Grundstandard.

Die Grundrisse im Erd- und Obergeschoss wurden geändert, Räume zusätzlich geschaffen und neu geordnet. Das Treppenhäuser wurde neu errichtet und vor den ehemaligen Haupteingang angeordnet. Alle Forderungen entsprechend der Energieeinsparverordnung wurden beim Umbau umgesetzt.

Die Gesamtkosten der Maßnahme belaufen sich nach Abschluss der Arbeiten mit Erstausrüstung von 2019 bis 2021 auf ca. 907.000,00 Euro (Brutto).

Dieses Projekt wird kofinanziert vom Bund aus Mitteln der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“ sowie des Landes Brandenburg gemäß der Richtlinie des Ministeriums für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Landwirtschaft des Landes Brandenburg über die Gewährung von Zuwendungen für die Förderung der ländlichen Entwicklung im Rahmen von LEADER vom 25. September 2018 – Teilbereich E: Umsetzung von investiven Vorhaben der integrierten ländlichen Entwicklung gemäß GAK-Rahmenplan sowie durch den Landkreis Spree-Neiße, FB Kinder, Jugend und Familie und der Gemeinde Drachhausen (GAK-Mittel: 555.000,00 Euro, LK-SPN: 74.600,00 Euro, Anteil Gemeinde: ca. 277.400,00 Euro).

Ein großes Dankeschön an die Fördermittelgeber, die am Bau und Ausstattung beteiligten Firmen und Planungsbüros und helfenden Hände sowie an die Eltern für ihre Unterstützung und Geduld.

Die Gemeinde Drachhausen, die Kita „Regenbogen“ und das Amt Peitz



Jänschwalder Fastnachtsaktion



Anfang Februar hätten wir eigentlich unsere 145. Fastnacht gefeiert. Auf dieses Event haben wir uns schon sehr gefreut, da wir im vergangenen Jahr aufgrund steigender Fallzahlen von Covid-Infektionen bereits unser Erntefest absagen mussten. Durch die ausbleibende Besserung der Situation mussten wir dann auch schweren Herzens unsere Pläne für die Fastnachten in Jänschwalde kanzeln. Nichtsdestotrotz hatte die Jugend eine Alternative zum „Austreiben“ des Winters geschaffen und so bekam jeder Haushalt einen kleinen Gruß, inklusive selbstgebastelten Miniaturbesen. Letzterer konnte dann genutzt werden, um eigenständig den Winter auszukehren.

Ursprünglich entstand diese Idee zur Stärkung des Gemeinschaftsgefühls im Dorf und zur Aufmunterung in dieser ereignisarmen Zeit, nicht um uns Geld zu „verdienen“. Dennoch füllte sich die Spendendose, die wir im Jänschwalder Dorfkonsum aufgestellt hatten, mit beachtlichen 495,60 Euro. Das haben wir so nicht erwartet und möchten daher **allen Jänschwaldern, Radewiesern und auch Frau Starke und ihrem Team aus dem Dorfmarkt** noch einmal **ein herzliches Dankeschön** aussprechen. Wir freuen uns schon darauf dieses Geld für baldige Anlässe im und für das Dorfleben verwenden zu können.

Eure Jänschwalder Jugend

Es ist geschafft - Die Bürgerbegegnungsstätte in Schönhöhe ist errichtet

Die Bürgergemeinschaft Tauer/Schönhöhe hat seit dem Jahr 2018 an der Planung einer Bürgerbegegnungsstätte für den Ortsteil Schönhöhe gearbeitet. Nach einigen Hoch und Tiefs und manchmal auch Hoffnungslosigkeit, bekamen wir unerwartet Unterstützung durch Spenden von der LEAG, Förderung durch die Teichlandstiftung, der Gemeinde Tauer und dem Land Brandenburg. So konnten nach fleißigen Vorarbeiten aller Bewohner/innen aus Schönhöhe am 18. Februar Wohncontainer aufgestellt werden. Jetzt gilt es noch die Außenfläche und den Innenraum zu gestalten.

An dieser Stelle möchten wir uns bei allen recht herzlich bedanken, die dieses Projekt unterstützt haben.

Die Bürgergemeinschaft Tauer/Schönhöhe



*Die neue Bürgerbegegnungsstätte im Ortsteil Schönhöhe
Foto: Thomas Wolff*

Alles aus einer Hand.
 Unser Leistungsspektrum:
 Beraten. Gestalten. Drucken. Verteilen.

Flyer & Einleger
 in allen DIN-Größen!

Außerdem: Kalender | Blöcke | Plakate | Broschüren
 Zeitschriften | Postkarten | Briefpapier u.v.m.

LINUS WITTICH Medien KG
 An den Steinenden 10 | 04916 Herzberg (Elster)
 Tel. 03535 489-0 | info@wittich-herzberg.de
 www.wittich.de oder wenden Sie sich
 vertrauensvoll an Ihre/n Medienberater/-in!



Freundeskreis Peitzer Regionalgeschichte



Historischer Verein zu Peitz e. V.

Aufruf - Dammsollstraße

Im Zuge der Erforschung der „Lebensader“ Dammsollstraße von den Anfängen bis in die Gegenwart, bitten wir alle jetzigen und ehemaligen Anwohner der Peitzer Dammsollstraße um Ihre Mithilfe.

Wir suchen Erinnerungen und Erinnerungsstücke aller Art, die den Gebäuden aber auch den Menschen dieser Straße Rechnung tragen. Ob Fotos, Dokumente, alte Postkarten, aber auch erzählte Geschichten - alles hilft!

Am Ende dieser Erforschung soll ein abendfüllender Vortrag, der Tradition unseres Vereins folgend, Ihnen und uns viel Freude bereiten.

Ansprechpartner dieses Projektes ist unser Vorstandsmitglied Torsten Jupe, welchen Sie jederzeit unter der Nummer 0172 8619525 oder unter der E-Mail: info@mosaik-jupe.de erreichen.

Aufruf II – Kriegsereignisse

Seit über einem Jahrzehnt trägt der Historische Verein zu Peitz e. V. im Rahmen von Recherchen in Archiven und Zeitzeugeninterviews Informationen zu den Kriegsereignissen, in der Stadt Peitz und den Amtsdörfern, in der Zeit von Januar bis Mai 1945 zusammen.

Im Rahmen eines aktuellen Vereinsprojektes schreiben wir an einem Buchmanuskript. Im Zuge dieser Arbeit und der weiteren Erforschung der Ereignisse zum Kriegsende bitten wir alle Peitzer, ehemaligen Peitzer und Bewohner der Amtsdörfer um Ihre Mithilfe. Gesucht werden Bilder, Dokumente, Unterlagen, aber auch erlebte, eigene Geschichten aus der Zeit von Januar bis Mai 1945.

Am Ende dieses Projektes soll im Jahr 2025 ein Buch zu den Ereignissen erscheinen und natürlichen sollen die Ergebnisse auch im Rahmen unserer traditionellen Vortragsreihe „Geschichten und Geschichte aus Peitz“ der breiten Öffentlichkeit vorgestellt werden.

Ansprechpartner für diese Recherche ist:

Christoph Malcherowitz

Tel.: 035601 333307 oder e-Post: Malchi@web.de

Für Ihre Unterstützung bedanke ich mich schon mal im Voraus und es grüßt Sie

Christoph Malcherowitz
(Vorsitzender)

Jetzt
günstig
online **drucken**

Druckkosten vergleichen und bares Geld sparen!



LW-FLYERDRUCK.DE

Ihre Onlinedruckerei von
LINUS WITTICH Medien

Hochwasser im Peitzer Land

Peitz und sein Umfeld liegt in einem Niederungsgebiet. Es ist wie der Spreewald eine fluviatile Landschaft aus der Weichseleiszeit mit zahlreichen Wasserläufen zwischen den Grundmoränen. Um einige Flächen besser landwirtschaftlich nutzen zu können, wurde melioriert. Erste Entwässerungsgräben wurden schon vor Jahrhunderten angelegt. Kleine, meist schnurgerade Gräben durchziehen dann die Flächen. Sie senken den Grundwasserspiegel etwas ab und sorgen dafür, dass bei Niederschlag das Oberflächenwasser schneller abgeleitet wird. Typische feuchte Niederungsflächen findet man heute noch in den Auenwäldchen bei Maust und einigen Mooren im Norden.

Hochwasserereignisse in und um Peitz gab es über viele Jahrhunderte. Die Schneeschmelze im Frühjahr und regenreiche erste Sommermonate bescherten beinahe regelmäßig Überschwemmungen. Jede Generation in Peitz erlebte mindestens ein ruinöses Hochwasser. Zwischen 1897 und 1933 soll es nur fünf Jahre gegeben haben, die während der Vegetationsphase hochwasserfrei waren.

Bereits im August 1614 regte eine kompetente Kommission anlässlich einer Festungsrevision den Bau von Entwässerungsanlagen 1500 Schritt von der Festung entfernt in Richtung Jänschwalde an. Der Geldmangel nach dem verheerenden Stadtbrand von 1610 und der Dreißigjährige Krieg verhinderten jedoch deren Realisierung.

Einige Hochwasserkatastrophen im Peitzer Land sind als Jahrhunderthochwasser in besonderer Erinnerung geblieben.

Gerade als sich nach dem Schleifen der Festung die ersten zwei Dutzend Tuchmachermeister aus Sachsen in Peitz angesiedelt hatten, brach das **Julihochwasser der Neiße 1771** in die Malxeniederung ein. Das Wasser stand mehrere Wochen rund um Peitz auf Wiesen, Äckern und in der Cottbuser Vorstadt. In der Folge gab es kein Heu, kaum Getreide und Wolle. Man hungerte. Brot wurde auch mit Spreu und Knöterich gebacken. Die gesundheitlichen Folgen waren fatal. Der hohe Oxalatgehalt schädigte die Nieren. Der wirtschaftliche Aufstieg der Stadt verzögerte sich um eine Generation.



Abbildung 1: Rekonstruierte Überschwemmungsflächen (blau) während des Hochwassers im Jahr 1771, Hintergrundkarte TK25 von 1901, © Dr. Frank Knorr

Der preußische König Friedrich II. hatte sich nach der erfolgreichen Melioration des Oderbruchs auf den Warthebruch konzentriert. Die finanziellen Mittel des Staates reichten erst unter König Friedrich Wilhelm II. 1789/90 für einen größeren Abzugsgraben zur Entwässerung der Laßzinswiesen der Malxe. Dieser später als Präsidentengraben bezeichnete Graben verlor aber öfter seine Funktion, weil er unter nachlässiger Pflege verbuschte und versandete.

Auch außerhalb der Vegetationsperiode waren wirtschaftliche Schäden zu beklagen. So brach bei einem Hochwasser im Februar 1838 in der Nähe der Maustmühle ein Damm. Wochenlang konnten die Mühle, das Hüttenwerk, die Walke und die BERGER'sche Spinnerei in Ottendorf nicht betrieben werden. Die Schneeschmelze im März verlängerte die Ausfallzeit.

Mehrere Hochwasserereignisse um 1850 führten zu Projekten der Regierung. 1853 stieß das Projekt „Zur Verhütung der schädlichen Überschwemmungen und zur Verbesserung der Vorflut in der Niederung von Peitz zwischen Spree und Malxe“ auf den Widerstand der Peitzer Guts- und Grundstücksbesitzer, Hüfner und Kossäten, weil ihnen die Kosten höher als der Nutzen erschien. Zuweilen folgte einem Hochwasser im nächsten Jahr ein größerer Ertrag auf den Wiesen und Äckern und seit Generationen waren die Peitzer wie die Spreewälder an Überschwemmungen gewöhnt. Katastrophal wurden diese im Peitzer Land nur, wenn im Oberlauf der Malxe ein Damm brach.

Auch als im Herbst 1858 im Peitzer Gasthof von Friedrich ZIMMERMANN (heute Markt 14) der Regierungsbeamte Chales de BEAULIEN die geplanten Maßnahmen zur Melioration zwischen Peitz und den Dörfern Jänschwalde, Tauer, Heinersbrück und der kleinen Heide vorstellte und diskutierte, waren die Landbewohner mehrheitlich dagegen. Sie hielten den Präsidentengraben für den Abzug des Wassers aus den Laßzinswiesen für ausreichend, die Überschwemmungen der Wiesen ertragsfördernd und sie fürchteten vor allem die persönlichen hohen Kosten. Sie verharteten in alter Gewohnheit und begnügten sich mit der Vertiefung der Malxe und kleineren Dammarbeiten.

1863 wurde nach dem Sommerhochwasser ein Graben zwischen Malxe und Spree gefordert. Aber dieser Gedanke stieß auf den vereinten Widerstand der Spreewälder, die verständlicherweise noch katastrophalere Hochwasser im Spreewald befürchteten, wenn dieser zuvor nicht mit einer Ableitung des Spree-/Malxegebietes unter Umgehung des Spreewaldes zum Schwielochsee geschützt würde. Wieder wurden Pläne mit entscheidenden vorbeugenden Schutzmaßnahmen nicht realisiert und die wenigen kleineren Meliorationsmaßnahmen zur Pflege vorhandener Abzugsgräben dem Zinswiesenverband Cottbus-Peitz überlassen.

Bei dem besonders schweren Hochwasser von 1897 erreichte der Pegelstand der Malxe im August 2,03 m. 1520 Morgen (320 Morgen Acker und 1200 Morgen Wiese) standen unter Wasser. Kartoffeln und Rüben verfaulten, der zweite Wiesenchnitt fiel total aus. Oberhalb von Peitz standen die Zinswiesen über 8 Tage unter Wasser. Der Peitzer Magistrat stellte eine Liste von Bürgern im Notstand auf und beziffert am 14. September 1897 den Schaden mit 43100 Mark. Bis Juni des nächsten Jahres werden in Raten 2325 Mark Nothilfegelder ausgezahlt. Diese geringe Hilfe reichte zum Überleben, aber nicht zum Wirtschaften und nicht wenige gaben auf.

Die nachfolgende Grafik des Pegelstandes der Malxe während des Hochwassers 1897 wurde aus der Akte 279 im Kreisarchiv Forst erstellt.

Die Regierung versprach anlässlich des nächsten schlimmen Hochwassers in 1899 erneut Schutzmaßnahmen, als sie der Unmut der Bürgermeister und Schulzen über ihr Nichtstun erreichte. Aber der geforderte Umflutkanal zum Hochwasserschutz des Spreewaldes von Fehrow zum Schwielochsee unterblieb wieder, da Gutachter glaubten, die Aufnahmefähigkeit der Fließe sei ausreichend, wenn man sie wieder normgerecht in Tiefe und Breite herstellt. Selbst diese Hochwasserschutzmaßnahmen waren in den neunziger Jahren des 19. Jahrhundert vernachlässigt worden.

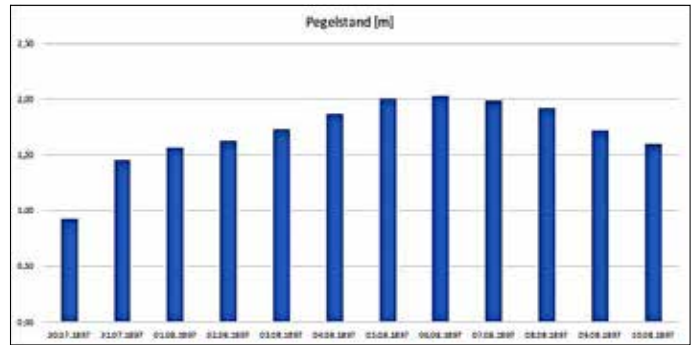


Abbildung 2: Pegelstand der Malxe zum Hochwasser 1897

Die politische Arbeit der Konservativen und der Lobbyismus der Gutsbesitzer in Preußen verhinderten bis in den Sommer von 1905 ein Gesetz zum Hochwasserschutz. Dann wurde es in abgeschwächter Form verabschiedet.

Fortsetzung folgt

Dr. Friedrich Bange

Dr. Ing. Frank Knorr



Das sorbische/wendische Magazin im rbb-Fernsehen

Nächster Sendetermin:
Samstag, 17.04.2021
13:35 - 14:00 Uhr



Erstmals im Landesprogramm bedacht: Kita „Spatzennest“ in Tauer/Turjej erhält rund 12.700 Euro für niedersorbische Sprachförderung

Die Kita „Spatzennest“ in Tauer/Turjej im Amt Peitz/Picnjo freut sich über finanzielle Unterstützung beim Aufbau des sorbischen/wendischen Sprachangebots; damit ist sie die siebte Kindertagesstätte im Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa, die im Förderprogramm des Landes Brandenburg bedacht wird.

Seit 2019 unterstützt ein Förderprogramm des Landes Brandenburg Kindertagesstätten im Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa beim Vermitteln der niedersorbischen Sprache – wie in diesem Jahr auch die Kita „Spatzennest“. Der Fördermittelbescheid über 12.680,67 Euro konnte am 23. Februar 2021 übergeben werden.

Landrat Harald Altekrüger: „Im Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa ist ein Großteil der Niederlausitzer Sorben/Wenden zu Hause, die sich ihre Sprache und Traditionen bis heute bewahrt haben. Wir sind stolz auf dieses kulturelles Erbe, das den Charakter der Region prägt und gleichzeitig zu einem Schutzraum beruft: Als angestammtes Siedlungsgebiet tragen

wir die Verantwortung, die niedersorbische Sprache im Sinne der zugewandten Minderheitenpolitik lebendig zu erhalten. Ich freue mich daher, dass wir auch in diesem Jahr Kindertagesstätten sowohl durch das Landesprogramm als auch Eigenmittel finanziell unterstützen können.



Erzieherin Michelle Schneider, Kitaleiterin Kathrin Fieber, Trachtenmädchen und Landrat Harald Altekrüger bei der Fördermittelübergabe. Foto: Amt Peitz

Die jüngsten Bürgerinnen und Bürger sollen die Möglichkeit haben, mit Sorbisch/Wendisch als Zweitsprache aufzuwachsen – und zwar ganz ohne Zwang, sondern mit beiläufiger Leichtigkeit im Betreuungsalltag. Das Ziel unserer Bemühen und dieser Unterstützung ist, eine lückenlose Sprachkette von der Kita bis zur Grundschule und in den Hortbereich zu schaffen.“



Die Bürgermeisterin der Gemeinde Tauer Karin Kallauke und die Sorbenbeauftragte des Landeskreises Spree-Neiße Kerstin Kossatz. Foto: Amt Peitz

Die Traditionen und Bräuche der westslawischen Ethnie haben jetzt schon einen festen Platz im Alltag der Kita in Tauer/Turjej: Zampern, Vogelhochzeit und Erntefeste sind wiederkehrende Termine im Kalender. Jetzt hat sich die Einrichtung auch die sorbisch/wendische Sprachförderung zum Ziel genommen: Zwei Kindergruppen sollen künftig zweisprachig betreut werden. Aber auch alle anderen jungen Besucherinnen und Besucher sollen mit begegnungssprachlichen Angeboten spielerisch und anschaulich Zugang zum Sorbisch/Wendischen erhalten

– beispielsweise beim Erlernen von Begrüßungen, Tischsprüchen und Alltagsformeln. Gebraucht werden dafür jedoch vor allem Erziehungskräfte, die des Niedersorbischen mächtig sind. Derzeit beschäftigt Leiterin Kathrin Fieber eine Erzieherin, die in der sorbisch/wendischen Sprache ausgebildet ist. Sie selbst hat sich bereits zum Grundkurs „Sorbische/wendische Sprachausbildung von Erzieher*innen“ angemeldet: Die Weiterbildung startet ab dem 29. März 2021 und wird in Zusammenarbeit mit der Schule für Niedersorbische Sprache und Kultur/Šula za dolnoserbsku rěc a kulturu und dem Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa angeboten – ebenfalls gefördert durch das Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg und den Landkreis.

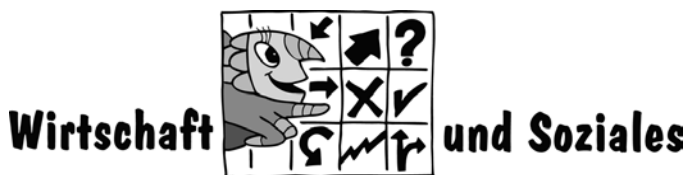
Die **geförderten** Kitas im Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa sind:

- Gesundheitskita „Spreewald-Lutki“ in Burg (Spreewald)/Bórkowy (Blota)

- Kinder- und Lernhaus „Lipa“ in Burg (Spreewald)/Bórkowy (Blota)
- Kita „Vier Jahreszeiten“ in Striesow/Strjažow
- Kita „Regenbogen“ in Drachhausen/Hochoza
- Kita „Im Zeichen der Linde“ in Heinersbrück/Móst
- Kita „Lutki“ in Jänschalde/Janšojce
- Kita „Spatzennest“ Tauer/Turjej

Hintergrund: Das Land Brandenburg unterstützt seit 2019 Kindertagesstätten mit sorbischen/wendischen Bildungsangeboten. Das Förderprogramm soll vor allem die höheren Personalkosten ausgleichen, die den Trägern von Kitas mit sorbischen/wendischen Bildungsangeboten entstehen. Bedacht werden besonders Kitas mit immersiven Sprachangeboten.

Pressestelle Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa



Vogelhochzeit in der Kita „Spatzennest“ in Tauer



Das Jahr begann mit viel Kälte und noch mehr Schnee, sodass ausgiebiges rodeln in der Kita und viele kleine Spaziergänge durch das Dorf auf dem Plan standen. In der zweiten Januarwoche begannen wir mit vielen Ideen, Liedern und Tänzen, uns dem Thema „Vogelhochzeit“ zu widmen. Unsere Kinder sangen begeistert mit und die mittleren und großen Spatzen lernten das Lied auch auf Sorbisch. Es wurden einige Masken repariert und neue gebastelt. Gemeinsam mit den Kindern wurden die Rollen ausgesucht und in allen Gruppen fleißig gebastelt und dekoriert.



Am Morgen des 25. Januars standen bereits frühmorgens viele Kinder mit wirklich tollen Kostümen vor uns. Wir sahen Eulen, Gänse, Lerchen und nicht zuletzt unser Vogelbrautpaar strahlend vor uns stehen. Wir starteten gemeinsam in ein tolles Frühstück mit vielen verschiedenen Leckereien, sangen und tanzten und alle Vögel präsentierten sich stolz zur Hochzeit.

An dieser Stelle möchten wir allen Kindern, Eltern, Omas und Opas, sowie vielen tollen Helfern DANKE sagen, die unsere Vogelhochzeit, auch in Zeiten von Corona, zu einem unvergesslichen Erlebnis haben werden lassen.

DANKE sagen die Kinder und das Team der Kita „Spatzennest“

Zampern und Fasching in der Kita „Spatzennest“ in Tauer

Es folgten die nächsten aufregenden Highlights zum Jahresbeginn 2021!

Leider machte uns die Pandemie einen Strich durch unsere Zamper-Rechnung, sodass wir improvisieren mussten. Wir bastelten in der Kita Zamperbüchsen, welche wir dann mit nach Hause nahmen um Oma, Opa, Onkel und Tanten abzuzampern. Auch im Dorf an den „schwarzen Brettern“ teilten wir den Bewohnern mit, dass wir dieses Jahr leider nicht zu ihnen in bunten Kostümen kommen würden, uns aber über eine Zuwendung freuen würden.

Wir waren sehr erfreut wie viele Bewohner aus Tauer an uns gedacht und uns mit Geld und Süßigkeiten bedacht haben. Deshalb ein **riesen Dankeschön an alle Einwohnerinnen und Einwohner, Eltern, Großeltern, Onkel, Tanten, alle Firmen und der GSG Tauer.**



So konnten wir unseren Fasching am 19.02.2021 super feiern. Der Tag begann in unseren bunt geschmückten Räumen mit einem leckeren, gemeinsamen Frühstück. Alle Kinder waren bunt kostümiert und toll geschminkt.



Frisch gestärkt begrüßten wir anschließend in einem großen Morgenkreis alle wunderschönen Prinzessinnen, mutige Superhelden, lustigen Tiere und viele mehr. Voller Stolz und Freude präsentierten die Kinder ihre Kostüme. Mit lustigen Spielen, wurde dieser Tag fortgesetzt. Wer wollte konnte bei Faschingsmusik (wie bei den Großen) ein Tänzchen wagen, oder sich beim reichhaltigen Buffet stärken. Nach dem vielen tanzen und spielen fielen alle Kita-Kinder müde auf ihre Matten zum Mittagschlaf. Das ausruhen war auch wichtig, denn am Nachmittag wollten wir mit den Hortkindern nochmal das Tanzbein schwingen. Ein toller Tag neigte sich dem Ende zu und alle gingen glücklich nach Hause.

Wir bedanken uns bei der Bäckerei Schulze für die Pfannkuchen und bei allen Eltern für die tolle Zusammenarbeit, so konnten wir den Kindern ein bisschen Normalität in diese Zeit bringen.

Es grüßen ganz lieb die kleinen und großen Spatzen aus Tauer, sowie das Erzieher-Team

Die Kinder und Erzieherinnen der Kita „Benjamin Blümchen“ sagen Danke

In diesem Jahr war es leider nicht möglich, unsere Zampertradition durchzuführen. Also überlegten wir, was wir stattdessen machen können und da kam uns die Idee! Jedes Kind bastelte eine bunt geschmückte Zamperdose. So konnten die Kinder bei Mama, Papa, Oma, Opa zampern gehen. Auch die Turnower Einwohnerinnen und Einwohner brachten uns ihre Zampergaben fleißig in den Kindergarten.

Wir freuten uns sehr über die vielen Gaben und noch mehr werden die Kinderaugen strahlen, wenn wir das neue Sofa auspacken und den Klängen des neuen Radios lauschen, welches wir davon kaufen.

An dieser Stelle möchten wir uns ganz herzlich bei allen bedanken, die uns mit einer Spende bedacht haben. Danke, dass ihr auch in dieser verrückten Zeit an uns gedacht habt. Wir hoffen, dass wir im nächsten Jahr wieder persönlich bei euch klingeln kommen und euch ein Liedchen trällern können.



Mit Süßigkeiten ausgestattet und viel guter Laune feierten wir in jeder Gruppe am Faschingsdienstag. Bunt verkleidet trafen wir uns zu einem gemütlichen Frühstück. Gestärkt und voller Vorfreude konnte nun die Party beginnen und alle hatten viel Spaß. Es wurde getanzt, gelacht und natürlich auch genascht. Unsere Vorschüler besuchten wie in jedem Jahr das Zahlenland. Die Kinder der Löwengruppe freuten sich auf ihre Reise in die verschiedenen Zahlenländer und lernten den Zahlenteufel kennen.

Auch die kleinere Kindergartengruppe war im Land der Formen und Zahlen unterwegs. Sie besuchten die Ente Oberschlau im Zahlenland und trafen auf den schlaun Fuchs und den Raben Ratemal.

Bei unseren Hortkindern war die Freude groß. Neue Stühle für den Hortraum sind nach langem Warten eingetroffen. Nun macht das Erledigen der Hausaufgaben, malen und basteln oder Brettspiele spielen am Tisch gleich doppelt so viel Spaß.

Den Winter haben wir auch in vollen Zügen genossen. Gemeinsam bauten wir die schönsten Schneemänner und kreierte zauberhafte Schneengel. Jetzt freuen wir uns aber darauf, dass es draußen wärmer wird, die Tage heller und die Stunden an der frischen Luft länger. Wir sind wieder ganz gespannt, zu beobachten wie sich unsere Natur verändert. Aber davon berichten wir euch dann beim nächsten Mal.

Liebe Grüße von den Kindern und Erzieherinnen der Kita „Benjamin Blümchen“ Turnow

Kurs-Angebote im Familien- und Nachbarschaftstreff Peitz

Fit mit Baby – Spaß für 2 geht wieder los!

Anja Heinze/Stillglück, Mawiba Trainerin sorgt durch Tanz für allgemeine Fitness und besonders für die Stärkung des Beckenbodens.

Für Mütter mit Säugling von 0 bis 1 Jahr, wichtig die Babys müssen den Kopf selbständig halten können! Tragfähigkeit wie Tragetuch oder Trage, Handtuch und Getränk (bitte mitbringen).

Beginn: Freitag, 16. April von 09:30 bis 11:00 (inklusive entspanntem Ankommen & Gehen)

Dauer: 10 Termine

Wo: Familien- & Nachbarschaftstreff Peitz, Oase 99, Jahnplatz 1, 03185 Peitz

Eigenanteil: 15 € für 10 Termine für Mitglieder in der IKK Brandenburg und Berlin oder im Netzwerk Gesunde Kinder*, für Nicht-Mitglieder 25 €

Teilnehmer: begrenzt

Anmeldung unter: Netzwerk Gesunde Kinder Spree Neiße Standort Kolkwitz/Cottbuser Umland

Koordinatorin Dorothe Zacharias, Tel: 0355 78439112,

Mobil: 0151 65251152

dorothe.zacharias@lausitzklinik.de Familien- und Nachbarschaftstreff Peitz, Patricia Schönfeld Tel: 035601 899678, Mobil: 0179 3758055

patricia.schoenfeld@sos-kinderdorf.de

Weitere Infos: www.netzwerk-gesunde-kinder.de

Unter Einhaltung der aktuellen SARS-CoV-2-Eindämmungsverordnung des Landes Brandenburg.

*Das Angebot wird gefördert durch die IKK Brandenburg und Berlin und organisiert durch das Netzwerk Gesunde Kinder Spree-Neiße Standort Kolkwitz/Cottbuser Umland. Die Mitgliedschaft im Netzwerk Gesunde Kinder, ein Angebot des Landes Brandenburg, ist kostenfrei, lassen Sie sich informieren und schauen Sie unter www.netzwerk.gesunde-kinder.de

Elternwissen - für werdende Eltern oder Eltern mit Kind Trageberatung

Eigene Tragesysteme können mitgebracht und andere ausprobiert werden.

Referentin: Anja Heinze, Trage- und Stillberaterin, Glücksmomente/Stillglück

Wann: Mittwoch, 21. April von 10:00 bis 12:00 Uhr

Wo: Familien- und Nachbarschaftstreff Peitz, Oase 99, Jahnplatz 1, 03185 Peitz

Bitte vorher anmelden beim Netzwerk Gesunde Kinder oder beim Familientreff in Peitz, Tel: 035601 899678, Mobil: 0179 3758055 die Plätze sind begrenzt! (Unter Einhaltung der aktuellen SARS-CoV-2-Eindämmungsverordnung des Landes Brandenburg)

Partner:



Wir von hier. Regional ist beste Wahl.



enviaM unterstützt Vereine

Unter dem Leitgedanken Jugend-Bildung-Zukunft engagiert sich die enviaM-Gruppe in der Region. Die enviaM beteiligt sich an der Weiterentwicklung der Städte und Gemeinden in Ostdeutschland und möchte die Bürger bei ihrem gesellschaftlichen Leben und ihrem Engagement unterstützen. Ganz gleich ob Kunst, Kultur, Sport, Soziales, Umwelt oder Wissenschaft.

So unterstützt die enviaM auch den **Grießener Feuerwehr- u. Kulturverein e. V.** mit einem Sponsoringvertrag. Inhalt ist die Unterstützung der Jugendfeuerwehr der FF Grießen und durchaus auch die nächste Jugendveranstaltung der Feuerwehr im Amt Peitz.

Elternbrief 1:

1 Monat - Früherkennungsuntersuchungen

Ihr Kind ist da - wir gratulieren!

Auch wenn Ihr Kind kerngesund ist und sich prächtig entwickelt – gehen Sie auf jeden Fall zu den Früherkennungsuntersuchungen. Für Babys und Kleinkinder sind insgesamt zehn Untersuchungen vorgesehen. Mit ihrer Hilfe können Entwicklungsverzögerungen oder Behinderungen frühzeitig erkannt und behandelt werden. Außerdem sind sie eine gute Gelegenheit, Vertrauen zu einem Kinderarzt zu fassen, bevor der Nachwuchs tatsächlich einmal krank wird.

Die ersten beiden „U's“ hat Ihr Baby vermutlich schon im Krankenhaus erlebt; die dritte sollte in der vierten oder fünften Lebenswoche stattfinden. Im ersten Jahr folgen noch drei weitere, bei denen die körperliche und geistige Entwicklung des Kindes überprüft wird.

Fragen Sie bei diesen Gelegenheiten ruhig nach, falls Sie etwas nicht verstehen. Und weisen Sie den Arzt darauf hin, wenn Ihnen selbst etwas auffällt, das Sie sich nicht erklären können. Lassen Sie sich auch über die Ernährung Ihres Babys informieren, besonders, wenn in Ihrer Familie Allergien, Asthma oder Hauterkrankungen vorkommen. Sie können zu Hause einen Merkzettel schreiben, damit Sie all Ihre Fragen parat haben. Rufen Sie den Kinderarzt ruhig auch zwischendurch an, wenn Sie etwas beunruhigt. Sie sprechen nicht so gut Deutsch? Fragen Sie nach, ob ein Mitarbeiter in der Praxis übersetzen kann oder bringen Sie selbst jemanden mit.

Weitere Themen im Elternbrief 1 sind: „Einander kennen lernen“, „Gemeinsam einen Rhythmus finden“, „Warum Babys schreien“, „Drei-Monats-Koliken“, „Wenn's mit dem Stillen mal nicht klappt“, „Unterstützung durch die Hebamme“, „Was ein Baby sonst noch braucht“, „Impfungen“, „Elternzeit“ und „Elterngeld“.

Die kostenlose Verteilung der ANE-Elternbriefe im Land Brandenburg wird gefördert durch das Ministerium für Soziales, Gesundheit, Integration und Verbraucherschutz (MSGIV). Interessierte Eltern können diesen und alle weiteren Briefe kostenfrei über die Internetpräsenz des Arbeitskreises Neue Erziehung e. V. www.ane.de, oder per E-Mail an ane@ane.de, über eine Sammelbestellung in Ihrer Kita oder per Telefon 030 259006-35 bestellen.

Die Elternbriefe kommen altersentsprechend bis zum 8. Geburtstag in regelmäßigen Abständen nach Hause, auch für Geschwisterkinder.

Sabine Weczera M. A.
Elternbriefe Brandenburg



Sprechstunden und Beratungsangebote in Peitz

Jugendkoordinatorin des Amtes Peitz, Frau Melcher

Peitz, Oberschule Peitzer Land, 1. OG, rechts, R 09/10

Di., Do., Fr.: 09:30 – 18:00 Uhr

Mi.: 09:00 – 15:00 Uhr

Termine bitte vereinbaren: Tel.: 035601 801995

Handy: 0176 43405131 E-Mail: juko@peitz.de

Revierpolizei

Peitz, August-Bebel-Str. 27, Tel.: 035601 23015

Di.: 14:00 -17:00 Uhr

Jänschwalde-Dorf, Am Friedhof 36 A, Tel.: 035607 7290

Di.: 10:00 - 12:00 Uhr

Schiedsstelle des Amtes Peitz

Schiedsmann Helmut Badtke

Terminvereinbarung, Tel.: 035607 73367

stellv. Schiedsmann Uwe Badtke, Tel.: 035607 744573

Teichland-Stiftung

Hauptstraße 35, 03185 Teichland

Tel.: 035601 803582, Fax: 035601 803584

E-Mail: info@teichland-stiftung.de

Di.: 14:00 - 18:00 Uhr

Deutsche Rentenversicherung - Frau Schiela

Bitte Termine vereinbaren unter Tel.: 0173 9268892

(Amtsgebäude/Bürgerbüro)

ZAK e. V. „Schuldnerberatung Nordstadt-Treff“

Peitz, im Amt/Beratungsraum EG

1. und 3. Donnerstag im Monat: **01.04., 15.04.**

09:00 - 11:30 Uhr u. 13:30 - 15:00 Uhr

Schuldner in Not - SIN e. V.

Schmellwitzer Straße 30, Cottbus, Tel.: 0355 4887110

Mit Terminvereinbarung sind Beratungen auch im Amt Peitz und in den Gemeinden möglich.

Zentrum Familienbildung und Familienerholung Grieben

Dorfstr. 50, 03172 Jänschwalde, OT Grieben

Tel.: 035696 282, Fax: 035696 54495

- Beratungen, Seminare, Projektstage, Einzelwohnen
- Freizeiten, Übernachtungen, Urlaube, Feiern, usw.

Wirtschaftsberatung

Informieren Sie sich kostenfrei zu folgenden Themen:

Fördermöglichkeiten, Unternehmensnachfolge, Existenzgründung, Geschäftserweiterung, Finanzierung, Organisation und zu anderen wirtschaftlichen Fragen.

Beratung durch Frau Jupe und Herrn Pohl.

Gleichzeitig besteht die Möglichkeit, sich über Angebote der Gründerwerkstatt „Zukunft Lausitz“ zu informieren.

Voranmeldung erforderlich: Frau Richter, Tel.: 035601 38115

ILB-Beratungen

Die InvestitionsBank des Landes Brandenburg informiert Gewerbetreibende und Freiberufliche regelmäßig kostenlos.

Zusätzliche Termine und Sprechstunden im Amt Peitz möglich.

Anmeldungen: ILB-Hotline **0331 6602211**, Tel.: 0163 6601597 oder E-Mail: heinrich.weisshaupt@ilb.de

Di., 06.04.

10:00 - 16:00 Uhr IHK, Cottbus, Goethe Str. 1

Mi., 07.04.

10:00 - 16:00 Uhr WFBB GmbH, Cottbus, Uferstr.1

Di., 13.04.

10:00 - 16:00 Uhr Handwerkskammer Cottbus, Altmarkt 17

Di., 20.04.

10:00 - 16:00 Uhr IHK, Cottbus, Goethe Str. 1

Mi., 21.04.

10:00 - 16:00 Uhr WFBB GmbH, Cottbus, Uferstr. 1

Die ILB-Beratungen finden aktuell als Telefon- bzw. Videoberatungen statt.

AWO

Sozialstation Peitz, Schulstraße 8 A, Tel.: 035601 23126

Hauskrankenpflege und soziale Beratung

Mo. - Fr.: 08:00 - 14:00 Uhr

Sozialpädagoge

Di. u. Do.: 09:00 - 12:00 Uhr und nach Vereinbarung

Hausbesuche nach Absprache

Fachbereich Kinder, Jugend und Familie/Sozialer Dienst des Landkreises

Wenden Sie sich bitte an die Außenstelle in Cottbus, Makarenkostr. 5, Sozialarbeiterin, Tel.: 0355 86694 35133 oder an den Landkreis in Forst, Tel.: 03562 986 15101.

Pflegestützpunkt Forst

Pflegeberatung des Landkreises, der Pflege- und Krankenkassen

Kreishaus, Heinrich-Heine Str. 1, Forst

Di.: 08:00 - 12:00 Uhr u. 13:00 - 18:00 Uhr

Do.: 08:00 - 12:00 Uhr u. 13:00 - 16:00 Uhr

Pflege- u. Sozialberaterinnen: Tel.: 03562 986150-99, -98

Begegnungs- und Integrationshaus WERG e. V. Peitz

August-Bebel-Straße 29, 03185 Peitz

Tel.: 035601 30456 oder 30457, Fax: 035601 30458

Soziale Kontakt- und Beratungsstelle

Mo./Di./Do: 08:30 - 12:00 Uhr und

13:00 - 14:00 Uhr Ausgabe/Verlängerung Tafel-
ausweise

Mi.: Beratungsstelle geschlossen

Fr.: Termine nach Vereinbarung

Flüchtlingsbetreuung

Mo./Di/Do: 08:30 - 12:00 Uhr

Mi. Beratungsstelle geschlossen

Fr. Termine nach Vereinbarung Tel.: 035601 885460

„Peitzer Tafel“/Mittagstisch für sozial schwache Bürger (August-Bebel-Straße 29)

Mo. - Do.: 11:30 - 12:30 Uhr

Ausgabe von Lebensmitteln an sozialschwache Bürger (August-Bebel-Straße 29)

Mo. - Do.: 13:00 - 14:00 Uhr,

Fr.: 10:30 - 11:30 Uhr

Soziale Möbelbörse, Kleiderkammer & Fahrradwerkstatt (Dammzollstraße 52 B)

Dammzollstraße 52B, 03185 Peitz, Tel.: 035601 82750

Mo. - Do: 08:00 - 12:00 Uhr und 12:30 - 15:00 Uhr

Fr. : 08:00 - 12:00 Uhr

OASE 99

Jahnplatz 1, Peitz

AWO-Seniorenbegegnungsstätte des Amtes Peitz

Frau Kopf, Frau Müller, Nordflügel: EG, Tel.: 899672

Erziehungs- und Familienberatungsstelle

des SOS Kinderdorf Lausitz

Ansprechpartnerin: Frau Hauk unter der Tel.-Nr.: 035601 899674; Handy: 0170 3758229

Familien- und Nachbarschaftstreff

Nordflügel: 1. OG, Tel.: 899678

Mo./Do.: 13:00 - 19:00 Uhr,

Di./Mi.: 08:00 - 14:00 Uhr,

Fr.: 09:00 - 12:00 Uhr

verschiedene Angebote an allen Tagen

Ansprechpartnerin: Frau Schönfeld unter der Tel.-Nr.: 035601 899678; Handy: 0170 3758055.

Logopädin, Ergotherapeutin

(Verhaltenstherapie IntraActPlus), Nordflügel: 2. OG

Termine: Naemi-Wilke Stift Guben, Tel.: 03561 403-158, -371

Hort der Kita Sonnenschein

Südflügel: EG - 2. OG, Tel.: 899671 oder 0174 1791026

Mo. - Fr.: 06:00 - 07:20 Uhr und 11:20 - 17:00 Uhr



Von unseren Feuerwehren

Nachruf

Die Freiwillige Feuerwehr Turnow trauert um ihre Kameradin

Hauptfeuerwehrfrau Hanni Walter



Wir erinnern uns an sie mit hoher Anerkennung und Dankbarkeit für 51 Jahre treuen Dienst und sprechen den Angehörigen unser aufrichtiges Mitgefühl aus.

*Die Kameradinnen und Kameraden der
Freiwilligen Feuerwehr Turnow
Fred Konzack
Ortswehrführer*



Sport

Hallo Bikerfreunde, die Zweiradsaison beginnt!

Der März ist gekommen und die ersten Fahrzeuge sind schon wieder aus der Garage geholt und für die ersten Ausfahrten bereit gemacht.

Auch unser kleiner aber feiner Verein will da nicht hintenanstehen. Natürlich ist die derzeitige Situation in unserem Land nicht zufriedenstellend, aber wir sehen es als wichtig an, auch unter den gebotenen Maßnahmen der Abstandshaltung unser Vereinsleben so gut wie es geht zu gestalten. Aus diesem Grund wollen wir, wie in jedem Jahr, am 1. Mai unsere jährliche Ausfahrt durchführen.

Treff ist um 08:45 Uhr vor der Gaststätte „Stadt Frankfurt“ in Peitz (August-Bebel-Straße). Die Fahrroute können wir gemeinsam vor Ort abstimmen, vielleicht könntet ihr uns vorab unter der E-Mail: Bikerfreunde-peitz@gmx.de oder unter Tel.-Nr.: 0172 3238669 eure Ideen mitteilen oder ob ihr teilnehmen wollt. Da wir schon aus eigenen Sicherheitsgründen zwischen den Maschinen einen entsprechenden Abstand einhalten müssen und uns auch auf garkeinen Fall untereinander „TREFFEN“ wollen, sehen wir keinen Grund die Ausfahrt nicht durchzuführen. Außerdem ist der Helm noch dichter als eine Maske, aber trotzdem solltet ihr eine dabei haben.

Bis dann, ich hoffe wir sehen uns.

J. Krakow, Vereinsvorsitzender



Saisonstart im Sportpark und gleich die erste positive Meldung

Lang haben wir uns nach diesem Moment gesehnt: der erste Sport im point S Reifenlehnick Sportpark im Jahr 2021. Eröffnet haben die sportlichen Spiele die Jugenden der G- bis C-Junioren. Die Größeren mussten sich derweil noch mit Fitness-Übungen begnügen. Dennoch war es sichtlich eine Erlösung für alle. Man möchte hoffen dass diese Situation nun auch so bleibt. Eine weitere positive Meldung kam nun aus dem Bereich des „Fuhrparkmanagements“. Nachdem man über Jahre bereits die Unterstützung der Teichland Stiftung erfahren hat, konnte man nun den ersten eigenen Vereinstransporter anschaffen. Viele helfende Hände waren bereits zu Beginn der Anschaffung mit dabei.



Der neue Vereinstransporter der SG-Eintracht.

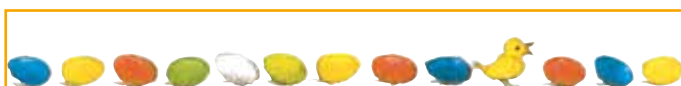
Die passenden Reifen stellte Reifenservice Lehnigk zur Verfügung, die passende Aufbereitung kam von Daniel Starick's Pflegecenter und die goldrichtige Versicherung lieferte Allianz Hauptvertreter Reiner Ernst. Aktuell befindet sich der Wagen noch bei Firma Kerk und bekommt dort den letzten Schliff sowie seine vereinspezifische Beschriftung.

Es geht voran bei den Fischerstädtern von der Eintracht, hoffen wir auch dass die Zukunft viel Positives für uns bereithält.

*Sebastian Bubner
Präsident SG Eintracht Peitz e. V.*



Menschen in unserer Mitte



Frohe Ostern

Der Seniorenbeirat des Amtes Peitz sowie die Mitarbeiter/-innen der AWO Seniorenbegegnungsstätte des Amtes Peitz wünschen allen ein frohes Osterfest und erholsame Feiertage.



Nachruf

Der Ortsbeirat Grieben trauert um



Wilfried Blümel

der am 17.02. im Alter
von 76 Jahren verstorben ist.

Herr Blümel war langjähriges Mitglied im damaligen
Gemeinde- und im Ortsbeirat.
Unsere aufrichtige Anteilnahme gilt seiner Familie und
seinen Angehörigen.

Die Mitglieder des Ortsbeirates Grieben

Nachruf

In stiller Trauer nehmen wir Abschied von unserem
langjährigen Zirkelleiter des „Mal- und Zeichenzirkels“ der
AWO Seniorenbegegnungsstätte Amt Peitz

Klaus Beyer

der am 1. März 2021 im Alter von
85 Jahren unerwartet verstorben ist.



Klaus Beyer war uns seit Beginn im Jahr 2006 ein verständnisvoller, künstlerisch inspirierender und immer aufmunternder Lehrer gewesen. Er hat uns die Schönheiten unserer Peitzer Region gezeigt und uns gelehrt, mit offenen Augen unsere Umgebung wahrzunehmen und die gemeinsam entdeckten Motive künstlerisch umzusetzen. Ihm bereitete es sichtlich Freude, sein künstlerisches Wissen auch nach seiner Pensionierung als Lehrer weitergeben zu können. Mit seiner einfühlsamen Art und seiner Kunst bereicherte er unser Leben. Wir werden ihn in dankbarer Erinnerung behalten.

Unser aufrichtiges Mitgefühl gilt der Familie.

Bärbel Chmelick, Heike Hübner, Elenore Jurk, Rosemarie Karge, Wolfram Köbbel, Hanskarl Möller, Dana Müller, Regina Peuker, Edith Schomber, Christine Schorback, Helga Schunk, Felicitas Stauß, Horst Stauß sowie die Mitarbeiterinnen der AWO Seniorenbegegnungsstätte Amt Peitz Karola Kopf und Carina Müller

Wir hoffen, dass diese wie geplant stattfinden können, unter Einhaltung der Hygienevorschriften. Leider steigen die Coronazahlen in der nun schon 3. Welle wieder und es kann kurzfristig zu Änderungen kommen. Bitte beachtet deshalb auch die Hinweise in den Schaukästen. Ich wünsche Euch eine gesegnete Osterzeit und bleibt gesund!

Pfr. Malk

Mi., 31.03.

09:30 Uhr Peitz im Gottesdienst/Pfr. Malk
Seniorenzentrum

Do., 01.04.

18:00 Uhr Peitz Gottesdienst/Pfr. Malk

Fr., 02.04.

09:30 Uhr Peitz Gottesdienst/Superintendent
Thimme

11:00 Uhr Neuendorf Gottesdienst/Pfr. Malk

So., 04.04.

Der Frühgottesdienst in Drachhausen wird in diesem Jahr auf der Kirchwiese gefeiert. Bei Herrn Zeumke sind dafür Karten für die Anmeldung erhältlich (insbesondere für Drachhausener). Anmeldungen sind auch im Kirchenbüro möglich unter der Tel.-Nr.: 035601 22016 und bei mir im Pfarramt 035601 22439 (für unsere Nachweispflicht benötigen wir Name, Adresse und Telefonnummer)

06:00 Uhr Drachhausen auf Gottesdienst am Ostermorgen/
der Kirchwiese Pfr. Malk

09:30 Uhr Peitz Gottesdienst/Pfr. Malk

10:30 Uhr Drehnow Gottesdienst/Pfr. Malk

Mo., 05.04.

09:30 Uhr Peitz Wendischer Gottesdienst
Pfr. Kschenka

Mi., 07.04.

Peitz im Gottesdienst/Fam. Müller
Seniorenzentrum

So., 11.04.

09:30 Uhr Peitz Gottesdienst/Pfr. Malk

11:00 Uhr Drachhausen Gottesdienst/Pfr. Malk

So., 18.04.

09:30 Uhr Peitz Gottesdienst/Pfr. Malk

Mi., 21.04.

Peitz im Gottesdienst/Pfr. Malk
Seniorenzentrum

So., 25.04.

09:30 Uhr Peitz Gottesdienst/Lektor Müller

11:00 Uhr Drachhausen Gottesdienst/Lektor Müller

Mi., 28.04.

Peitz im Gottesdienst/Pfr. Malk
Seniorenzentrum

Katholische Kirche Peitz

St. Joseph der Arbeiter

An der Glashütte 15, Tel.: 0355 380670

Jeden Sonntag 8:30 Uhr Gottesdienst

Bedingt durch die Corona-Pandemie ist derzeit nur eingeschränkter Zugang in unsere Kirche möglich.

Landeskirchliche Gemeinschaft Peitz - Drehnow e. V.

Gemeinschaftshaus Drehnow, Am Gemeinschaftshaus10
Tel.: 035601 30063, www.lkg-drehnow.de

Fr., 02.04.

09:30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl/D. Dressel
parallel Kindergottesdienst

Sa., 10.04.

10:30 Uhr Gottesdienst Landeskirche/Pfr. K. Malk
parallel Kindergottesdienst



Gottesdienste

Evangelische Kirche Peitz

Am Markt Peitz
Pfarramt Lutherstr. 8, Tel.: 22439

Liebe Gemeindeglieder,
wegen der Pandemie können in Maust, Preilack und Turnow
derzeit keine Gottesdienste stattfinden.

Ich lade Euch zu den hier aufgeführten Gottesdiensten an den
anderen Orten ein.

So., 11.04.

09:30 Uhr Gottesdienst/T. Klement
parallel Kindergottesdienst

So., 18.04.

09:30 Uhr Gottesdienst/Pfr. i.R. D. Schütt
parallel Kindergottesdienst

So., 25.04.

09:30 Uhr Gottesdienst/A. Heydrich
parallel Kindergottesdienst

Die Veranstaltungen Treff 50+ und der Seniorennachmittag finden eventuell nach Absprache statt. Die Durchführung erfolgt dann entsprechend der aktuellen Eindämmungsverordnung.

Evangelisches Pfarramt Jänschwalde

Jänschwalde, Ortsteil Jänschwalde-Dorf, Kirchstraße 6
Tel.: 035607 436

Do., 01.04.

18:00 Uhr Tauer Andacht mit Abendmahl/Pfr. Kschenka

Fr., 02.04.

09:00 Uhr Jänschwalde Gottesdienst mit Abendmahl/
Pfr. Kschenka

10:30 Uhr Heinersbrück Gottesdienst mit Abendmahl/
Pfr. Kschenka

So., 04.04.

07:30 Uhr Jänschwalde Andacht/Pfr. Kschenka

09:00 Uhr Drewitz Gottesdienst mit Abendmahl/
Pfr. Kschenka

10:30 Uhr Tauer Gottesdienst mit Abendmahl/
Pfr. Kschenka

Mo., 05.04.

09:30 Uhr Peitz Gottesdienst/Pfr. Kschenka

So., 11.04.

10:30 Uhr Tauer Gottesdienst/Lektor E. Mucha

So., 18.04.

09:00 Uhr Jänschwalde Vorstellung der Konfirmanden/
Pfr. Kschenka

10:30 Uhr Heinersbrück Vorstellung der Konfirmanden/
Pfr. Kschenka

So., 25.04.

09:00 Uhr Drewitz Gottesdienst/Pfr. Kschenka

10:30 Uhr Tauer Vorstellung der Konfirmanden/
Pfr. Kschenka

Evangelische Kirchengemeinden Forst & Grieben

(Büro) Frankfurter Straße 23, 03149 Forst (Lausitz)
Tel.: 03562 7255 oder 692125

Mo., 13.04.

10:00 Uhr Gottesdienst/Pfr. Lange mit Begleitung des Gospelchores aus Forst

Apostelamt Jesu Christi

Markt 20, Peitz, Tel.: 894330

Gottesdienste an Sonn- und Feiertagen um 10:00 Uhr
Wir laden herzlich dazu ein.

Die Altapostolische Kirche (Deutschland) e. V.

Peitz, Am Bahnhof 2 (in der Villa)

sonntags und feiertags Gottesdienste

Beginn: 09:40 Uhr

wöchentlich: Chorstunden, Sonntagsschule

monatlich: Gemeindestunden, Jugendstunden

Kontakt-Tel.: 035601 31599

Weitere Meldungen lagen bei Redaktionsschluss nicht vor.